

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Befellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 85.

Sonnabend, den 23. Oktober 1909.

19. Jahrgang.

Bekanntmachung, die Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet. Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 12. November d. J.

Bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen. Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksvereine u. s. w.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserbes ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Deklarationen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in

Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Bretinig, am 20. Oktober 1909.

Der Gemeindevorstand.
Bogold.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie von Bretinig nach der Bretinmühle liegt bei dem Postamt in Bretinig (Bez. Dresden) vom 22. Okt. ab 4 Wochen aus.

Dresden-N., 19. Oktober 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Holzversteigerung.

27. Oktober 1909, vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Großharthau, Klingers Garkhof. Brennholz, Brennholz, Baden, Aeste, Brennholz in Blöcken, Stöcke, Kordelplättchen zur Selbstgewinnung. Außerer Teil: Kahlschlag Abl. 4/6, 15, 31, 36, 47, einzeln in Abl. 2, 3, 6, 7, 11/29, 32/41, 43/45, 53 — Raffener.
28. Oktober 1909, vorm. 10 Uhr, Brasdorf, Garkhof, zur guten Hoffnung. Stämme, Röhler, Derbstangen, Baumstämme, Reisbänke, Kahlplättchen, Kahlrinde. Holzauflöcher können von vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an veräußert werden. Königl. Forstrentamt Dresden, 20. Okt. 1909. Königl. Forstrevierverwaltung Fischbach.

Stichwahl im 7. ländl. Wahlkreise. Es erhielten Rentisch 5954, Jochen 2308 und Gänther 4861 Stimmen. Stichwahl zwischen Rentisch und Gänther.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Bei der am Donnerstag stattgefundenen Landtagswahl erhielten im 1. Bezirk Rentisch 151, Jochen 76 und Gänther 194, im 2. Bezirk Rentisch 144, Jochen 59 und Gänther 203 Stimmen. Gesamtergebnis: Rentisch 295, Jochen 135, Gänther 397 St. Hauswalde. (Landtagswahl.) Es erhielten Rentisch 192, Jochen 28 und Gänther 126 Stimmen.

Großröhrsdorf. (Landtagswahl.) Es erhielten Rentisch 985, Jochen 465 und Gänther 764 Stimmen.

Dorfsteina. (Landtagswahl.) Es erhielten Rentisch 102, Jochen 20, Gänther 189 Stimmen.

Riedersteina. (Landtagswahl.) Es erhielten Rentisch 141, Jochen 21, Gänther 108 Stimmen.

Reichsdorf. (Landtagswahl.) Es erhielten Rentisch 42, Jochen 6, Gänther 33 Stimmen.

— Änderungen der Garnison-Dienstvorschrift. Für die Garnison-Dienstvorschrift sind nunmehr die bereits vor einiger Zeit angefertigten Änderungen erlassen worden, durch welche die Ehrenbezeichnungen durch Frontmachten eine wesentliche Einschränkung erfahren haben. Das Frontmachen erfolgt von Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Beamten der Militärverwaltung in Uniform nur vor dem Kaiser, der Kaiserin und vor den regierenden Fürsten und deren Gemahlinnen innerhalb ihrer Landesgrenzen. Das Frontmachen vor den preussischen Prinzen und Prinzessinnen beruhte auch bisher nur auf altem Herkommen und war nicht direkt vorgeschrieben. Unteroffiziere, die in ihrem Range stehenden Personen des Soldatenstandes, untere Militärbeamte und Gemeine machen Front vor denselben Persönlichkeiten wie die Offiziere, außerdem vor ihren Landesfürsten und deren Gemahlinnen ohne Rücksicht auf die Landesgrenzen, und vor Fahnen und Stabarten. — Weggefallen ist das Frontmachen vor den Feldmarschällen, den Chefs der Truppenteile, dem Gouverneur und Kommandanten des eigenen Standortes, vor allen unmittelbaren Vorgesetzten und deren Stellvertretern.

Pulsnitz, 19. Okt. (Polizeibericht.) Gestern mittag wurde von der hiesigen Poli-

zei der hier fremd zugezogene Arbeiter Johannes Schulze aus Radeberg zur Haft gebracht, welcher in hiesiger Stadt einen Diebstahl begangen und betrügerischer Weise gebettelt hat. Weiter wurde festgestellt, daß Schulze schon seit ungefähr einem halben Jahre von der Königl. Bayer. Staatsanwaltschaft Rempten wegen schwerer Körperverletzung strafrechtlich gesucht wird. Außerdem aber hat Schulze auch seinen früheren Arbeitgeber, den Fuhrwerksbesitzer Hentschel in Königsdorf dadurch schwer geschädigt, daß er ihm aus Rache den hinteren Mantel seines Fahrrades absichtlich mit dem Taschenmesser zerschnitt und einem wertvollen Pferde denselben mit einem scharfen Eiseninstrument eine tiefe Wunde am Schulterblatt beigebracht und dieses dadurch fast wertlos gemacht hat. Schulze, welcher geständig war, wurde an das Königl. Amtsgericht zu Pulsnitz abgeliefert.

Ramen. Am Freitag fand im Sitzungssaale der Rgl. Amtshauptmannschaft die sechste diesjährige Sitzung des Bezirksausschusses statt. Als Vertreter der Arbeitgeber und der Beschäftigten für die Invalidenversicherung wurden u. a. vom Bezirksausschuss gewählt: als Arbeitgeber Herr Fabrikant Hermann Schölzel aus Bretinig, als Arbeitnehmer Herr Werkführer P. Merkin in Großröhrsdorf. Zur Ausdehnung einer 0,6 a großen Fläche des Flurstücks Nr. 657 für Großröhrsdorf aus dem Gemeindebezirk Großröhrsdorf und Eindeutung einer gleichgroßen Fläche der Abteilung 391 des Revierbezirks D des selbständigen Gutbezirks „Staatsforstrevier Röhrsdorf“ in den genannten Gemeindebezirk, sowie Änderung der Bezirksgrenzen der Amtshauptmannschaften Rammen und Dresden-N. wird Genehmigung gegeben. Dem Gemeinderate zu Dorn soll die Genehmigung des ortstatutarischen Beschlusses, die Öffentlichkeit der Gemeinderatssitzungen betr., in Aussicht gestellt werden, wenn ein genügendes Lokal beschafft und eine Geschäfts-Ordnung aufgestellt wird. Zu den Disamembrationen der Grundstücke Blatt 208 für Großröhrsdorf — Eigentümerin Emilie Kofalle verm. Rentisch geb. Sebler — und Blatt 111 für Schwepnitz — Eigentümer Moritz Max Mayer — wurde Dispensation erteilt, während solche unter Anfechtung von Disamembrationsbeschlüssen und Konsolidationsbedingungen zu den Disamembrationen der Grundstücke Blatt 2 für Jesau — Besitzer Karl Ernst Lorenz — und Blatt 156 für Bretinig — Besitzer Julius Otto Sebler — erteilt wurde. Zu der Disamembration des Grundstücks Blatt 298 für Großröhrsdorf — Eigentümer Dekar

Bernh. Werner — wurde bedingungsweise Dispensation erteilt. Weiter wurde auf die vorliegenden Schankkonzessionsgesuche zc. Entscheidung gefaßt und dabei folgende Konzession erteilt: Dem Gastwirt Martin Schöne in Großröhrsdorf zur Abhaltung von theatralischen Vorstellungen und Singspielen im Grundstücke Rat.-Nr. 331 B für Großröhrsdorf (Schäferer) unter der Voraussetzung, daß den gesetzlichen Bedingungen genügt wird.

Baugen. Die Einweihung der neubauten Spretalbrücke wird am 1. November d. J. nachmittags 3 Uhr erfolgen. An der damit verbundenen Feier werden Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian teilnehmen.

Radeberg. (Brandkister.) Nach eigenem Geständnis hat der Besitzer des in Bachau bei Radeberg abgebrannten Gutes Robert Großmann das Feuer selbst angelegt. Vermutlich hat sich G. wegen seiner in Folge Trunksucht erfolgten Entmündigung rächen wollen.

Am Sonntag morgen wurde die Lumpensammlerin Frau Magdalena verm. Koch aus Radeberg an der Bahnstrecke, circa 180 Meter südlich von dem nach Rentisch führenden Kommunikationswege, tot aufgefunden. Ihr Begleiter, Friedrich Wilhelm Weigelt, gab an, beide seien zusammen des Nachts auf der Bahnstrecke mit einem kleinen Handwagen gefahren und von dem 19 Uhr 5 Minuten von Jittau nach Schwepnitz verkehrenden Zuge auf die Seite geschleudert worden. Beide sind stark betrunken gewesen. Ob eine Verunreinigung oder ein Verbrechen vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung wohl ausklären.

Dresden, 20. Okt. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind die nötig werdenden Stichwahlen für Dienstag, den 2. November festgesetzt.

In der Angelegenheit der Bombastwerke, die vor Jahresfrist durch die Verhaftung dreier Leiter des genannten Unternehmens viel Aufsehen erregte, steht gegen den Kaufmann Bergmann am 27. Oktober Termin vor dem Dresdner Landgericht an. Gegen die zwei anderen Mitbeschuldigten ist das Verfahren inzwischen eingestellt worden.

Reichen. Eine ringfreie Brauerei wird in Reichen unter dem Namen „Reichner Genossenschaftsbrauerei“ von einer Reihe von Gastwirten wie auch Privatleuten gegründet werden. Das Genossenschaftskapital in Höhe von 350000 bis 400000 Mark dürfte bald voll gezeichnet sein. Zum Betriebe wird die bisher schon ringfreie Unions-Brauerei Sebr.

Bahrmann erworben, deren Uebernahme am 1. Dezember 1909 erfolgen soll.

Riesa. (Explosion.) Durch eine schwere Detonation wurden die Einwohner des benachbarten Gröbzig am Montag nachmittags gegen 5 Uhr erschreckt. Mächtig erkletterten die Fensterscheiben durch ein ungeheures weit hörbares Donnergetöse, das vom Eisenwerk aus ertönte, aber dem gar bald die Feuerstrahlen und dicke schwarze Rauchwolken sichtbar wurden. Die Ursache war eine Explosion des großen Gaskanals des alten Martinwerkes, unweit des Gießereigebäudes. Das Feuer machte sich Luft, indem es das Gemölde hoch empor schleuderte, wodurch die Decke zusammenbrach; ferner wurden durch die Wucht der Explosion die mächtigen Gasventile aus ihren Felten gerissen und schließlich das sich vom Gas im Hauptkanal ansammelnde Teer entzündet, das dem Feuer reiche Nahrung gab, von dessen Herd die mächtigen Rauchwolken weithin sichtbar wurden.

— Festgenommenes „Bespenst“. Seit einiger Zeit kursierte in Wittgenstorf das Gerücht, im Orte spalt ein „Bespenst“. Verschiedenen Personen ist auch tatsächlich in den Nachtstunden auf der Straße eine verumrante Gestalt begegnet. Jetzt ist es nun gelungen, das „Bespenst“ zu stellen und der Polizei zu übergeben. Dasselbe ist von einem Stallschweizer martiert worden.

Rdorf. (Ein Bär im Bogtlande.) Im hiesigen Staatsforstrevier ist im Distrikt ein großer Bär gesehen worden, der wahrscheinlich aus einer Penagerie entwichen ist. Der jottige Geselle scheint ebensoviel Furcht vor den Menschen zu haben, wie diese vor ihm.

Sera. (Eine Selber- und Balkonsteuer.) Auf einem etwas ungewöhnlichen Wege gedenkt der hiesige Gemeinderat die Finanzen der Stadt zu verbessern. Er hat nämlich in seiner jüngsten Sitzung eine Vorlage über Einführung einer Selber- und Balkonsteuer angenommen. Es sollen für jedes Quadratmeter Selber 10 Mark und für Balkons 5 Mark pro Quadratmeter und Stage erhoben werden.

— „Das Schwein als Urkunde“ — so wurde im Juni d. J. berichtet, als der Fleischermeister Schurpel vom Landgericht Leipzig wegen verachteter Urkundenfälschung und Betrug verurteilt wurde, weil er die Zeichen eines Fleischermeisters auf einem geschlachteten Schwein entfernt und seinen Stempel überprägt hatte. Das Reichsgericht hob das Urteil auf. Der Stempel auf dem Schwein sei keine Urkunde, sondern nur ein Identitätsbeweis.